

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postfach-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 63.

Donnerstag, 18. März 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch Post 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der k. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei bei Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Ausgabe des Abends 10 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: T. Renger, Riesa.

Im **Gasthause zum „Stern“** in **Reithain** kommt
Dienstag, den 23. März 1897,
Vorm. 11 Uhr

eine Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 16. März 1897.

Der **Ger.-Vollz.** beim **R. Amtsg.**
Edm. Sidam.

Im **Gasthause zum Stern** in **Reithain** kommen
Dienstag, den 23. März 1897,
Vorm. 11 Uhr

1 Sopha, 1 Sophatisch und ein Tisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 16. März 1897.

Der **Verwaltungsvollstreckungsbeamte** b. **R. Amtsg.**
Bärwald.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, welche in der Reichsregulirung eingesehen werden können:
Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1896/97. Vom 4. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung älterer Waagen, Messwerkzeuge und Gewichte zur Wiederholung der Eichung und Stempelung. Vom 7. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend die Zulassungsfrist für ältere Waagen, Messwerkzeuge, Gewichte und Waagen. Vom 8. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnverkehr beigefügte Liste. Vom 11. Januar 1897. Bekanntmachung, betreffend das Ausfertigen des Handels-, Schiffs- und Konsularvertrags zwischen dem Reich und der Dominikanischen Republik. Vom 27. Januar 1897. Erklärung zwischen dem Reich und Frankreich, betreffend die Regelung der Vertragsbeziehungen zwischen Deutschland und Tunis. Vom 18. November 1896. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. März 1897.

In der am Dienstag, Abends 6 Uhr stattgehabten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Barthel, Berg, Förster, Friese, Hammitzsch, Heldner, Müller, Nische, Pieschmann, Richter, Schöke, Starke, Thalheim und Thost; ausgeblieben waren die Herren Barth, Braune, Donath und Dr. Wende. Herr Bürgermeister Voeters wohnte der Sitzung an. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Wendt Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Der Herr Vorsitzende bringt zum Vortrag die zwischen der Stadtgemeinde Riesa und 8 Haus- bzw. Gartengrundstückbesitzern, nämlich den Herren a. Franz Gustav Richter (21000 Mark), b. Friedrich August Schilde (18000 Mark), c. Gustav Runge (5100 Mark), d. Friedrich Hermann Moritz (8400 Mark), e. Friedrich Wilhelm Nische (2300 Mark), f. Karl Friedrich Krieger (6000 Mark), g. Karl August Hermann Striegler (700 Mark) und h. der Marie verw. Kaufsch geb. Nische (5700 Mark) über Abtretung ihrer an der Elbe und Jähna gelegenen Grundstücke an die Stadtgemeinde Riesa abgeschlossenen Kauf- und bezw. Mietverträge über die von den bisherigen Besitzern in den Hausgrundstücken ermittelten Wohnungen, die sämtlich die Genehmigung des Rathes gefunden haben. Die Gesamtkaufsumme dieser 8 Haus- bzw. Gartengrundstücke beträgt 67200 Mark, das Anlagecapital verzinst sich z. Bt. mit 2 1/2 %. Kollegium genehmigt sämtliche Kauf- und Mietverträge und ermächtigt den Herrn Vorsitzenden zur Mitvollziehung derselben.

2. In einer seiner letzten Sitzungen verwilligte Kollegium einem Rathesbeschlusse gemäß 10000 Mark zur Teleskopirung des Gasbehälters der städtischen Gasanstalt. Diese Summe ergab sich aus einem Ende 1896 von der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft, die voraussichtlich als Lieferantin des bisherige Gasbehälters auch mit dessen Teleskopirung betraut werden wird, aufgestellten Kostenschlage. Inzwischen sind aber die Eisenpreise gestiegen, so daß die Firma sich genöthigt gesehen hat, einen neuen Anschlag aufzustellen. Nach diesem stellt sich die Ausführung der Teleskopirung auf 10200 Mark. Bei Ausführung dieser Arbeit machen sich jedoch noch verschiedene Nebenarbeiten notwendig, die nach einem vorgelegten Bericht des Gasanstaltsinspectors Stork einen Kostenaufwand von 300 Mark verursachen. Es macht sich somit eine Nach-

verwilligung von 500 Mark erforderlich, die nach dem Rathesbeschlusse einstimmig genehmigt wird.

3. Die Schulkassenrechnung auf das Jahr 1892, welche in Einnahme mit 156994 Mark und in Ausgabe mit 135237 Mark, somit mit einem Bestande von 21757 M. abschließt, wird, nachdem die bezüglichen Erläuterungen zu einigen unbedeutenden Ueberschreitungen einzelner Positionen des Haushaltsplanes vorgetragen sind, nach dem Rathesbeschlusse einstimmig richtig gesprochen.

4. Aus Anlaß der 100jährigen Gedenkfeste des Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. hat der Rath die Errichtung einer Kaiser Wilhelm-Stiftung und als Grundstock hierzu die Entnahme eines Betrages von 1000 Mark aus dem Dispositionsfond beschlossen mit der Bestimmung, die Zinsen davon alljährlich am 22. März, dem Geburtsstage des verewigten Kaisers, an würdige und bedürftige Krieger, und wenn diese einst nicht mehr vorhanden sind, an würdige und bedürftige Hinterlassene von Kriegern und wenn auch diese nicht mehr vorhanden sein sollten, an würdige und bedürftige Gemeindeglieder zu verteilen. Kollegium wird ersucht, die Entnahme der 1000 Mark aus dem Dispositionsfond zu genehmigen. Vorsitzender Thost findet den Grundstock von 1000 Mark für zu niedrig. Er habe an einem solchen von 3000 Mark gedacht, mindestens doch aber 2000 Mark. Den Zweck der Stiftung halte er für einen edlen, mit Freuden habe er den Rathesbeschlusse begrüßt. Es frage sich nur, ob der Dispositionsfond die Entnahme einer größeren Summe vertragen. Vielleicht lasse sich der Grundstock dadurch vergrößern, daß man denselben in diesem Jahre 1000 Mark und in den beiden nächstfolgenden Jahren ebenfalls je 1000 Mark zuführe, so daß derselbe dadurch die Höhe von 3000 Mark erreiche. Bürgermeister Voeters bemerkt, er habe auch einen Betrag von 3 bis 5000 Mark im Auge gehabt, der Dispositionsfond vertragen aber in diesem Jahre kaum eine höhere Entnahme; es sei jedoch beabsichtigt, auch unter der Bürgerschaft eine Sammlung zu veranstalten und den Betrag derselben der Stiftung zuzuführen. Einiges Wissens werde die Betheiligung hieran eine rege werden. Stadto. Schöke empfiehlt einen Grundstock von 3000 Mark. Stadto. Heldner hält eine Stiftung von nur 1000 Mark für eine Stadt wie Riesa für zu gering. Stadto. Hammitzsch meint, er habe angenommen, daß die geforderten 1000 Mark nur vorläufig als Grundstock dienen sollen, der jährlich um eine weitere Summe, für jetzt aber auch durch eine bei der Bürgerschaft zu veranstaltende Sammlung verstärkt werden solle. Bürgermeister Voeters bemerkt, er habe sich den Fond von 1000 Mark als Grundstock im Sinne des Borredners ge-

dacht. Stadto. Pieschmann empfiehlt die Verwilligung von 1000 Mark und eine Erhöhung dieses Grundstocks innerhalb der nächsten 5-6 Jahre auf 5000 Mark. Stadto. Richter stimmt dem Borredner bei und wünscht die Sammlung unter der Bürgerschaft bis zum Jahreschlusse ausgedehnt. Stadto. Schöke: Es sei Hauptsache, daß die noch lebenden Krieger et was erhalten, denn wer wisse wohl, wie lange diese noch lebten. Bürgermeister Voeters schlägt vor, Beschluß dahin zu fassen, daß vorerst 1000 Mark als Grundstock der Stiftung dem Dispositionsfond entnommen werden, nach Ablauf der Sammelfrist aber dem Kollegium neue Vorlage gemacht werde. Stadto. Barthel erklärt sich gegen eine Sammlung, dieselbe werde wenig Beifall finden. Vor Kurzem erst hätte man eine Sammlung für die Kirche gehabt, für ein Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmal stehe eine solche bevor. Borredner empfiehlt Verwilligung eines größeren Fonds von Haus aus. Hierauf wird der Vorschlag des Herrn Bürgermeister Voeters, der noch bemerkt, daß an Hausammlungen nicht gedacht sei, daß man vielmehr durch öffentl. Bekanntmachung um Einzahlung von Beiträgen an noch zu bestimmenden Sammelstellen ersuchen werde, einstimmig angenommen.

5. Dem Rathesbeschlusse, den 1. Handarbeiter Max Leonhardt wegen 8 Mark 30 Pfg. rückständiger Steuern aus dem Jahre 1896 und 7 Mark 20 Pfg. aus dem Jahre 1896 unter das Restantenregulatio zu stellen, tritt Kollegium einstimmig bei.

6. Kollegium nimmt Kenntnis von einer Mitteilung des Rathes, nach welcher für Sonntag, den 21. März ein gemeinsamer Kirchgang Vormittags 9 Uhr beschloffen ist, an welchem sämtliche Behörden der Stadt und die Bürgerschaft theilnehmen werden. Als Sammelplatz ist der Albertplatz bestimmt und die Zeit des Sammelns ist auf 1/2 9 Uhr festgesetzt worden. Kollegium wird gebeten, durch eine Deputation an dieser Feier sich zu betheiligen.

7. Weiter nimmt Kollegium Kenntnis von einer Mitteilung des Herrn Dr. med. von Hopfgarten hier, nach welcher zu Ehren des Herrn Dr. med. Hamann aus Anlaß seines 50jährigen Arzt-Jubiläums am Dienstag, den 23. März ein Festessen im Hotel Ränck stattfinden soll, zu welchem die Mitglieder des Kollegiums geladen werden. — Hierauf geheime Sitzung.

— Das Königl. Bezirks-Kommando Großenhain erläßt folgende Bekanntmachung: Die Frühlings-Kontroll-Versammlungen 1897 für die in der Stadt Riesa anstehenden Mannschaften des Beurkundtenstandes finden in Riesa, Höpners Hotel, wie folgt statt. Randwechsele erste Aufgebots und Ersatz-Reservisten: Jahresklassen 1884, 1885,

Riesa, den 16. März 1897.

Der Rath der Stadt
Voeters.